

# T-Mobile Chair for Mobile Business & Multilateral Security

T-Mobile Chair for M-Business & Multilateral Security  
J.W. Goethe Universität Frankfurt a. M.



- Netzneutralität
- Aktuelle Diskussion zur Netzneutralität
- Strategische Bedeutung der Netzneutralität für Google
- Googles Weg zum Netzbetreiber?

*„Der Begriff Netzneutralität bezeichnet die neutrale Übermittlung von Daten im Internet, das bedeutet eine gleichberechtigte Übertragung aller Datenpakete unabhängig davon, woher diese stammen, welchen Inhalt sie haben oder welche Anwendungen die Pakete generiert haben.“*

*(Wissenschaftlicher Dienst des Dt. Bundestages, 2009)*

- Weltweit massiver Anstieg des Datenvolumens
- Besonders Videos führen zu sehr hohem Datenvolumen
- Bestimmte Dienste wie z.B. Internettelefonie sind besonders auf verzögerungsfreien Transport angewiesen
- ISP erwägen den Nutzer bzw. den Anbieter an den Kosten zu beteiligen (z.B. durch Abschaffung der Flatrate und Wiedereinführung von Volumenbasierten Tarifen)
- Im Mobil Internet bestehen mehr Beschränkungen des Datenvolumens als im Kabelgebundenen Internet (z.B. Beschränkung bei der Nutzung von Skype)

- Einrichtung einer Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ des Dt. Bundestages im Mai 2010 mit dem Ziel Regelungen unter anderem zur Netzneutralität zu finden
- Anbieter wie Google treten für eine gesetzliche Festschreibung der Netzneutralität ein
- Netzbetreiber möchten zur Finanzierung des Netzausbaus auch die Anbieter an den Kosten beteiligen



- Im Jahr 2010 verfassten Google und Verizon eine gemeinsame Erklärung in der sie sich zu den Grundprinzipien der Netzneutralität bekennen - diese im Bereich des mobilen Internet jedoch aufweichen
- Diverse Kabelnetzbetreiber fordern, dass sich Anbieter von Netzinhalten an den Kosten beteiligen müssen
- Die FCC fordert, dass Netzbetreiber dazu verpflichtet werden legale Inhalte ohne Unterscheid durchzuleiten

- Google ist als Anbieter von diversen Netzangeboten auf eine zuverlässige Datendurchleitung angewiesen
- Google beansprucht mehr als 10% des weltweiten Datenvolumens
- Für das Geschäftsmodell von Google ist die zügige Weiterleitung der angebotenen Daten und Dienste unerlässlich
- Google müsste auf Grund der immensen Datenmenge mit erheblichen Zusatzkosten rechnen, wenn die Netzbetreiber die Anbieter von Netzangeboten an den Kosten beteiligen würden

- Google beteiligte sich im Jahr 2007 an einer Auktion von Mobilfunkfrequenzen, verlor jedoch die Auktion
- Im Jahr 2010 kündigte Google an eine eigene Netzinfrastruktur für bis zu 500.000 Kunden zu schaffen - dies soll jedoch (vorerst) lediglich Testzwecken dienen
- Google könnte eine eigene Netzinfrastruktur aufbauen um unabhängiger von den Netzbetreibern zu werden
- Die Ankündigung zum eigenen Infrastruktur Aufbau könnte dazu dienen die Verhandlungsmacht gegenüber den Netzbetreibern zu stärken